



05.11.2007

Antrag

Münster – eine wachsende Stadt
- Wir schaffen
bezahlbaren und familienfreundlichen Wohnraum
durch eine strategische Wohnstandortentwicklung –

Der Rat möge beschließen:

1. Die Wohnbaulandentwicklung wird in den nächsten Jahren unter folgenden Gesichtspunkten erfolgen:
 - a. Die Erweiterung von Stadtteilzentren mit ihren schon bestehenden Infrastruktureinrichtungen muss Vorrang besitzen. Insbesondere Splittersiedlungen im Außenbereich sollen vermieden werden.
 - b. Neue Wohnbaugebiete müssen durch Wegenetze und ÖPNV an die Innenstadt und die Stadtteilzentren sowie an die großen Dienstleistungszentren und Gewerbegebiete (z.B. Zentrum Nord, Gewerbegebiet Loddeneide) angebunden werden.
2. Die Verwaltung erstellt ein Grundstückskataster mit Darstellung aller unbebauten Grundstücke und Konversionsflächen, um die Bebaubarkeit bzw. Maßnahmen zur Bebaubarkeit dieser Flächen aufzuzeigen. Dieses Grundstückskataster wird parallel zum Bericht zur Wohnbaulandentwicklung jährlich dem Rat vorgelegt.
3. Die Verwaltung zeigt Wege auf, wie das Angebot von Wohnungen durch den Bau von Mehrfamilienhäusern im gesamten Stadtgebiet nachfragegerecht gestaltet werden kann. Dabei müssen besonders familienfreundliche Bedarfe und Kriterien ebenso Berücksichtigung finden wie Anforderungen von Alleinerziehenden und Senioren. Modellhafte Projekte des Mehrgenerationenwohnens sind zu fördern.
4. Zur Stabilisierung von bestehenden Wohnquartieren sollen attraktive Wohnangebote für Menschen in allen Lebenssituationen innerhalb der Siedlungsbestände geschaffen werden.
5. Bei der Entwicklung von Wohnungsangeboten ist auch preisgebundener öffentlich geförderter Wohnraum bedarfsgerecht zu berücksichtigen, dieser soll immer mit frei finanziertem Wohnraum gemischt werden. Soweit bei vorhandenen Grundstücken private Investoren keine Bereitschaft zur Realisierung geförderten Wohnraums zeigen, ist die Wohn- und Stadtbau GmbH als städtische Tochter mit der Realisierung entsprechender Baumaßnahmen zu beauftragen.

Die Verwaltung prüft des Weiteren, welche zusätzlichen Anreize für Investoren geschaffen werden können, sich im sozialen Wohnungsbau zu betätigen.

Begründung:

1. Strategische Bevölkerungsentwicklung

Münster steht vor einer großen Herausforderung. Die Einwohnerentwicklung wird in den nächsten 15 Jahren in Münster stagnieren, wenn es nicht gelingt, dem Fortzug junger Familien ins Umland entgegenzuwirken. Dabei ist ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum von existentieller Bedeutung, da Münster als Oberzentrum eine sehr kostenaufwändige Infrastruktur unterhält, die über den städtischen Bedarf hinausgeht.

Als Universitätsstadt mit rund 40.000 Studenten hat Münster beste Voraussetzungen für eine wachsende Stadt. Dies gelingt nicht ohne attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Schon die Fortschreibung des Handlungsprogramms Wohnen (V351/2005) zeigt auf, dass jährlich 900 bis 1500 neue Wohnungen gebaut werden müssen. Allein im Mehrfamilienhausbereich sind pro anno 600 bis 1000 neue Wohnungen notwendig. Darüber hinaus werden 300 bis 500 Ein- bzw. Zweifamilienhäuser benötigt.

2. Preisgebundener öffentlich geförderter Wohnraum

Bis zum Jahre 2016 wird die Anzahl der preisgebundenen Mietwohnungen von 11.900 WE auf 7.000 WE sinken, so zu entnehmen dem Handlungsprogramm Wohnen – Fortschreibung (V351/2005) und dem Bericht des Amtes für Wohnungswesen (V 0771/2006). Mit der Konsolidierung des städtischen Haushaltes wurden erhebliche Einsparungen bei den Unterkunftskosten nach SGB II beschlossen. Diese Einsparungen können nur mit einem entsprechenden Bestand an preisgebundenen öffentlich geförderten Wohnraum umgesetzt werden. Daher besteht im Hinblick auf das Erreichen des Konsolidierungszieles hier dringender Handlungsbedarf.

gez.

H.-Dieter Sellenriek

Frank Baumann

Sybille Benning

Georg Berding

Meik Bolte

Heinz-Georg Buddenbäumer

Elfriede Dalla Riva-Hanning

Edgar Drüge

Dr. Dietmar Erber

Markus Funk

Richard M. Halberstadt

Eleonore Heyne

Christoph Jahn

Horst Kisnat

Rolf Klein

Karl Kleine-Wilke

Marliese Kosmider

Franz-Pius Graf von Merveldt

Dieter Maager

Josef Messing

Ursula Möllers

Andreas Nicklas

Robert Otte

Karin Reismann

Josef Rickfelder

Ursula Schaffstein

Günter Schulze Blasum

Barbara Stober

Stefan Weber

Helga Welker

Simone Wendland

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle

Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster

Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36

e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>